

**Es gilt das gesprochene Wort**

**Tischmesse**

**Mittwoch, 22. Januar 2014, 09.00 Uhr**

**Oensingen, Bienkensaal**

---

**Grussbotschaft Regierungsrat Dr. Remo Ankli**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur dritten Tischmesse „Von der Schule zum Beruf“.

Es ist das erklärte Ziel des Regierungsrates, möglichst allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern nach der obligatorischen Schulzeit eine qualifizierte berufliche oder eine weiterführende schulische Ausbildung zu ermöglichen.

Es freut mich, dass wir uns im Kanton Solothurn diesem Ziel in den letzten Jahren immer mehr annähern konnten. So konnte die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge kontinuierlich gesteigert werden. Sie war im letzten Jahr mit 2'450 so hoch wie noch nie. Die Schulabgängersituation präsentiert sich daher im Vergleich zu den Vorjahren entspannter.

Generell darf ich feststellen, dass in den solothurnischen Betrieben die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden eine hohe Priorität genießt. Die Betriebe sind sich bewusst, dass wirtschaftlicher Erfolg nur mit genügend und gut qualifizierten Fachkräften möglich ist. Die Ausbildung von Jugendlichen, das haben die Betriebe erkannt, ist eine langfristige Angelegenheit, und die Zeit dafür muss zur Verfügung gestellt werden. Deshalb hat sich die schwierige wirtschaftliche Lage der letzten Jahre nicht auf den Lehrstellenmarkt ausgewirkt.

Diese positive Einstellung der Wirtschaft, welche sich in dieser hohen Ausbildungsbereitschaft widerspiegelt, ist jedoch kein Zufall. Sie ist vielmehr das Ergebnis grosser Anstrengungen von verschiedenen Seiten: Im Rahmen der Reform der Sek I wird an unseren Schulen der gezielten Berufsvorbereitung mit dem Fach Berufsorientierung grosse Bedeutung zugemessen.

Ebenfalls haben die generellen Massnahmen zur Förderung der Berufsbildung – von Bund, Kanton und den Organisationen der Arbeitswelt – offensichtlich Wirkung gezeigt.

Und schliesslich ist es aber auch das Verdienst all jener, die im direkten Kontakt mit den Jugendlichen stehen, sie beraten und unterstützen.

Sie, liebe Ausstellende, leisten diese Arbeit Tag für Tag. Sie sorgen dafür, dass die Jugendlichen die richtigen Informationen zu den Berufen und deren Anforderungen bekommen. Sie unterstützen die Jugendlichen bei schulischen oder persönlichen Schwierigkeiten, sie bieten schulische oder berufliche Angebote an, wenn der Schritt ins Berufsleben nicht sofort gelingen will.

Für Ihr grosses Engagement in Ihrer nicht immer einfachen Tätigkeit gebührt Ihnen meine Anerkennung.

Ihre Dienstleistungen werden weiterhin gefragt sein. Der Übergang von der Volksschule in die Berufswelt bleibt anspruchsvoll, besonders für die Bildungsschwachen. Hier braucht es weiterhin wirkungsvolle Unterstützung und Begleitung.

Die heutige Tischmesse bietet Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Dieser ist sehr wichtig und ermöglicht eine gute Übersicht über die Angebote, diese aufeinander abzustimmen, Schnittstellen zu definieren und ganz besonders Synergien zu nutzen.

Es muss das oberste Ziel sein, den einzelnen Jugendlichen diejenige Unterstützung zukommen zu lassen, welche sie effektiv benötigen.

Ich danke Ihnen allen für Ihren grossen Einsatz und Ihren Beitrag, unseren Schulabgängerinnen und Schulabgängern eine berufliche Perspektive zu ermöglichen. In diesem Sinne heisse ich Sie an der Tischmesse herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen erfolgreichen Tag mit anregenden Gesprächen.